

Umgestaltung Schulhof B

Unser mittlerer Schulhof sieht nicht mehr allzu gut aus, vor allem die „Grünfläche“ ist sehr ramponiert. Im Winter, wenn viel Schnee liegt, hat man unter anderem Angst, dass man die Treppen hinunterrutscht. Und irgendwelche wirklichen Sportaktivitäten in den Pausen unter den Schülern gibt's auch nicht, da alle nur rumstehen. So haben wir uns drei verschiedene Varianten überlegt. Alle beinhalten ungefähr das gleiche, nur der Ort der Zisterne und welche Toilettenanlagen wir weiterhin benutzen werden ist anders.

Der Hof B ist die Durchgangsfläche vom Haupttor an Schulhof A mit der Pausenhalle und dem Haupteingang und den Nebeneingängen, Nebentoren und Turnhalleneingängen auf Schulhof C. Das heißt, er ist mit den beiden anderen Schulhöfen verbunden und man kommt nicht von Hof A nach C ohne über B oder durch die Schule zu gehen (was zum größten Teil der Sekundarstufe 1 aus dem unteren Gebäude zu den Turnhallen kommend, verboten ist, also wird der Schulhof B oft frequentiert).

Auf diesem Schulhof gibt es eine Tischtennisplatte auf die sich oft im Sommer Schüler draufsetzen bzw. legen, um die Sonne zu genießen. Über den Boden verlaufen zwei Rinnen, eine etwas dickere kurze, und eine schmale, die sich über die gesamte Länge des Schulhofs zieht. Neben der Treppe zu Schulhof C ist ein plattgelaufenes Erdstück, das heruntergekommen wirkt, und in dem nur ein Baum und ein paar Büsche platziert sind. Diese Fläche sieht auch nicht so schön aus, da die Erde sehr fest ist, und sich, vor allem wenn es geregnet hat, die Matsche vor der Treppe sammelt und so jeder praktisch über die Erde laufen muss, damit seine Schuhe nicht ganz nass werden. Dann sind sie zwar dreckig und voll Erde, aber wenigstens nicht nass und schlammig.

Die Asphaltfläche wirkt auch nicht sehr ansprechend, sondern entspricht eher einem Teil aus einer Betonwüste. Man könnte auch mehr Sitzmöglichkeiten schaffen, da auf diesem Hof jeder nur steht, da es dort für andere Aufenthaltsmöglichkeiten nichts anderes gibt.

Deswegen haben wir uns überlegt, ob man nicht die ungenutzten Tischtennisplatten von Hof C versetzen kann, damit man diese als Sitz-, Liege oder Spielmöglichkeiten nutzen kann. Auch die „Grünfläche“ die jetzt schon vorhanden ist möchten wir verändern, da sie so schäbig aussieht, indem wir eine Mauer aufrichten und die Fläche begradigen, damit keine Erde bei Regen aus der Grünfläche hinausläuft oder bei Trockenheit heraus getragen wird. Auf diese wollen wir dann neue Büsche setzen und Stauden pflanzen, damit diese das Regenwasser aufnehmen und das Erdreich fest halten können.

Regenwassernutzung:

Als weitere Veränderung für Schulhof B haben wir uns auch überlegt, ob man das Regenwasser, das auf diesen Schulhof und das Flachdach des Hauptgebäudes regnet, nicht für die Toilettenspülung benutzen könnte. Dafür haben wir uns drei Konzepte überlegt:

1. Wir setzen eine Zisterne in den alten Bunker, der sich unter Schulhof C, beziehungsweise neben der Pausenhalle von Schulhof A befindet, und sammeln dort das Regenwasser von den benannten Flächen. Die Zisterne wird mit Rohren von den inneren Regenrinnen des Hauptgebäudedaches zum anderen durch den Ablauf der breiteren Abflusssrinne vom Schulhof A gefüllt. Direkt angrenzend an die Pausenhalle vom Schulhof A, also direkt unter dem Schulhof B befindet sich unsere alte Toilettenanlage, welche schon etwas länger nicht benutzt werden kann und nur noch als Abstellkammer dient. Diese möchten wir sanieren lassen, damit wir auch mal eine bessere Toilette haben. Um diese in einem ordentlichen Zustand zu halten, haben wir eine alte Idee übernommen, nämlich eine Toilettenfrau einzustellen, die dann aufpasst und nach jeder Pause die Toiletten reinigt. Dazu müsste jeder Schüler ein Toilettengeld von etwa 30 Cent pro Toilettengang bezahlen.

Zahlen:

Personen:

- ca. 150 Schüler pro Jahrgang SEK I (3) = 450
- ca. 70 Schüler pro Jahrgang Oberstufe (3) = 210
- Schülermenge INSGESAMT = 660

Wassermenge

- Sprich ca. 330 Jungs -> 3 Liter -> 990
- Sprich ca. 330 Mädchen -> 10 Liter -> 2.310
- 3.300
- Jeder geht ca. 2 mal pro Tag auf das Klo 6.600 Liter pro Tag
- Eine Woche hat 5 Schultage 33.000 Liter pro Woche
-

Wenn dann jeder einen Geld betrag für ein Toilettengänge zahlt z.B. 30 Cent und jeder Schüler am Tag einmal die Toilette benutzt, macht es pro Woche $660 \times 0,30 \text{ ct} \times 5 \text{ Tage} = 990,-\text{€}$. Damit kann man die Toilettenaufsicht bezahlen und Verbrauchsmaterial kaufen. Dies wäre mehr, als man brauchen würde, und somit könnte man damit auch einen Teil der Investitionskosten zurück erstatten. Schüler, die unbezahlt eine Toilette benutzen wollen, können die alten Toilettenanlagen angrenzend an Hof C weiter nutzen. Wir möchten in den nächsten Wochen eine Umfrage machen, wie sich die Schüler

verhalten würden, um vorzuberechnen zu können, wie stark eine sanierte Toilettenanlage mit Toilettenaufsicht genutzt werden würde.

2. Wir setzen die Zisterne in die alten Toilettenanlagen, die dann ein bisschen umgebaut werden müssten und speisen auf dieselbe Art wie in der ersten Variante benannt das Regenwasser in die Zisterne. Hier würden wir die bestehenden Toiletten weiterhin benutzen. Allerdings wäre hier die Verrohrung von der Zisterne zu der derzeit gebrauchten Toilettenanlage teuer.

3. Wir setzen die Zisterne unter die begradigte Grünfläche und setzen darauf aber auch wie der Büsche und Bäume, damit die das Restregenwasser verbrauchen und der Hof schöner aussieht. Die Speisung der Zisterne folgt genauso wie in den anderen beiden Varianten. Die Verrohrung zu den Toiletten wäre kürzer und auch der Abfluss des Daches müßte nicht über den ganzen Schulhof B zur Zisterne geleitet werden.

Diese Veränderungen möchten wir umsetzen, damit wir zum einen Überschwemmungen entgegenwirken, die durch Starkregen hervorgerufen werden, also der Umwelt wegen. Zum anderen, damit wir einen schönen und gutaussehenden Schulhof haben und endlich auch mal saubere Toiletten.